

Söummer oder khauffher Jnn der Sust syn beilen haben und Ordenlichen Jeden an syn beilen gezeichnett werden.

[3.] Unnd so einer befunden der uss bossheitt betriegen unnd ann ein letzi beilen ahnschlachen hiesse, der sol als ein Meyneider von syner Oberkheitt [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] an lyb unnd leben gestrafft werden.

[4.] Jttem so die 14 tag nach altem Rodel denn khauffherren oder Jren factoren zu kurtz, demm Sallz unnd denn Susten nachzegahn so mag man sich verglichen eines Monats Zweyer oder zu allen fronfasten demselben aber sol man nachkhomen unnd wovern das gesetzte Zil ubergangen so sollen die Souummer noch die Sustlütt umb das so verloren vernere anttwurtt zugeben nitt schuldig syn.

[5.] Schliesslichen so Jst vonnötten das wegen dess gebundnen gutts gebürenden Zol unnd fuhrlohn genommen darmitt denn kaufflütten wegen der überthürung andere strassen zu suchen unnd die zuverlassen nitt ursach geben werde.

Wie dann min herren von einer ballen ... [2] R Zol unnd die Sustlütt ... [2] R fuhrlohn habendt, dessen die kaufflütt nitt beschwerend unnd zufriden".

1) Von 1590-1612 war Konrad III. Zurlauben Zuger Stadtschreiber. Vorliegende Ordnung, die eindeutig von seiner Hand geschrieben ist, dürfte folglich aus dieser Zeit stammen. SSRQ Zug erwähnt vorliegende Ordnung allerdings nicht.

AH 104, 75-76 - Blatt 75<sup>V</sup> und 76 leer

## 31

1728

A

"MEMORIAL DARINNEN BEGRIFFET, ALLE DER JENIGEN SACHEN, DIE ICH [BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN] UND DER BRUEDER QUARDY-HAUBTM. [BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN] VON DER FR. MUETTER [MARIA BARBARA ZURLAUBEN] SEEL.<sup>1</sup> ERERBT, UND [ABRECHNUNG DESSEN] WASS ICH FÜR JHME [DEN GARDEHAUPTMANN, U.A. IN ZUSAMMENHANG MIT DER GARDEKOMPAGNIE] AUSSGEGEBEN"

"Die Fr. Muetter seel. hinderlasset sammenhaftt  
an Capitalien, und Zinsen  
An baren gelt ware  
Jch hab ... wegen ihren eingenommen Lauth rechnung

gl.	ss	a
15603	9	
1287	9	1
659	13	

	gl.	ss	a
Wegen dem Damastnen beth und 9 sessel soll ich so gleich bezalt worden	200		
<u>Summa Summarum</u>	<u>17749</u>	<u>31</u>	<u>1</u>
Hergegen wird darvon abgezogen wegen der praetension, so die Fr. Muetter seel. ihren Ver- walteten ihren Mittlen halben der schwöster <b>Maria Anna</b> [ <b>Juliana</b> Zurlauben] schuldig worden	1080	31	5
Jtem der Schwöster <b>Maria [He- lena] Barbara</b> [Zurlauben] auss gleicher Ursach	922	11	4
<u>Summa</u>	<u>2003</u>	<u>3</u>	<u>3</u>
Vorstehendes Latus ist	2003	3	3
Fr. Utigerin [= <b>Anna Maria Louisa</b> Zurlauben, Gat- tin von Stadt- und Amtsrat <b>Beat Kaspar Uttin- ger</b> ] hat auch auff dem [Haus zum] <b>Schwerth</b> [in Zug, welches <b>Heinrich Damian Leonz</b> Zurlauben seit 1717 besass] Zuo fordern	218		
Zinss darvon	21		
Dem brueder <b>P. Augustin</b> [Zurlauben, Konventua- le in der Abtei Rheinau] und Schwöster <b>Maria</b> <b>Ludovica</b> [ <b>Genoveva</b> Zurlauben, Schwester im Klo- ster <b>Maria Opferung</b> in Zug] für ein leibs=ding Zuo fergen seind hinder mich verlegt worden	400		
sambt 2 Verfallnen Zinsen	40		
<u>Summa</u>	<u>2682</u>	<u>14</u>	<u>3</u>
Von dem bargelt und von demme, was ich eingenom- men, seynd zuo abstossung unterschiedlichen Posten bezalt worden	1384	2	1
Von Erster haubt Summa	15603	9	
die Vorgehende Passiv per	2682	14	3
abgezogen Verbleibt noch übrig	[12920	34	3] <sup>2</sup>
Von bargelt, und der schuld, die ich bezalt Summiert	2146	22	1
Vorstehende Passiv per	1384	2	1
<u>auch abgezogen Verbleibt noch</u>	<u>762</u>	<u>20</u>	
Alss trifft hiemit von Zinss und capital Jedem Erb für sein 8. <sup>ten</sup> theill, und 3. <sup>teh</sup> Zwar einem Sohn	1715	4	2
Von bargelt	95	12	3
<u>Summariter</u>	<u>1810</u>	<u>16</u>	<u>5</u>
Jeder tochter Von Zinss und Cap.	1515	4	2
Vom Bargelt	95	12	3
Jch, und der brueder <b>Garde Hauptman</b> haben un- sers Antheil an Mittlen bekommen auff <b>Meinrad</b> <b>Werder</b> und <b>Anna Maria Weissenbachin</b> [beide von Zug]	3039	18	
auf dem <b>Gottshauss dennickhen</b> [= <b>Tänikon</b> ] "disse schuld hab Ihme abgekaufft"	350"		

	gl.	ss	a
"auff dem schwerth, so die Fr. Schwöster Utigerin schuldig "ist bezalt" ...	32	6	1"
"auff Maria Barbara Kridler [von Baar] <sup>3</sup> auff Christen Haussherren [=Hausheer] brieff so die Fr. Rathssherrin [Uttinger] hat, und unss schuldig ist	31	20	
	24	9	2
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Summa	3477	13	3
Wir beyde aber haben nur so wir Vergueten sollen der schwöster Maria Anna nemblichen	3430	8	4
	47	4	5
An Silber hat einem getroffen in 8. theil Verteilt	86 <sup>loth</sup>		1 q.
ich bekomme ein gantz Vergulte stitzen	48 <sup>loth</sup>		
2 Confect blätli	47		1
darvon ich 9 <sup>loth</sup>	95		1
schuldig worden, so ich gleich bezalt der brueder Gardehaubtm. Emp- fienge 6 silberne löffel Messer	89 <sup>loth</sup>		1 q.
ist schuldig 3 <sup>loth</sup> 1 q. so auch bezalt.			
An Zinne war Verhanden 318 lb. trifft iedem	39 1/4		lb.
An Ehrne 111 lb. trifft Jedem so Zuobezahlen der brueder [Beat] Ludtwig [Zurlauben] dem brueder Gardehaubtm. schuldig worden" ist noch nit bezalt"	13 3/4		lb.
"Kupffer 171 1/2 lb. bringt Ei- nem die wir beyde an einem grossen Anckhenkessel unsere Antheil haben bekommen" "hat mirs übergelasset"	21 1/2		lb.
An wein Zuo gelt geschlagen be- kame Jeder theil "welches Jhme bezalt hab."	8 gl.	35 ss	4 a"
"An Leyn Zeüg hat der Brueder [Gardehauptmann] Empfangen wie folget: 1 blauwess gantz neüwess Zuo eim gantzen beth stuckh költsch, 1 blau- wess Ziehküßsy, 1 beth Ziehy, 1 schönness mit spitzen gemachtess sambt 6 anderen leylachen, 4 tischlachen, 2 dotzet Zwähelin, 4 Handt Zwäh- len, 5 stückly von allerhand leynin Zeüg, hat alles mit sich genommen. Zinn...[:] 2 gross blatten, sambt 2 halbe blättly, 1 mässige stitzen, 1 quärtly stitzly, 1 dozet däller sambt 1 s.h. nach[t]geschier in alem lb. 18 Kupffer haben wir beyde brüeder an einer grossen Anckhen=kessel unser antheil bekommen, Ein ieder lb. 21 1/2. Ehrne Jst einem iedern Erb worden 1/4 lb. 13 3/4 sein antheil hat Er an seinen brueder Ludtwig Zuofordern. <sup>4</sup> Beth=Zeüg[:] 1 Underbeth, 1 Haubtküßsy, 1 neuw wulleness tischlachen.			

Mobilien[:] 1 grosser spiegel, 1 halb dotzet alte sessel, 2 alte kasten, 1 alter tisch, 1 Vergultess höltzeness weyhkessely.

1725 den 4.<sup>ten</sup> heüwm[onath] hab ich mit dem brueder Garde haubtm. grechnet und alles Wass Jhme für sein Antheil so wohl vom gelt als von allen andern Sachen Zuogefallen, Eingeliffert.

An Zinss bezahle Jhme damahlen für dass Erste Mahlen 33  
so Verfallen Lauth mein Zinss rodel und Jnventarii 1722 [! - Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben? -] "ist völlig bezahlt"

"Wass für Jhme [für Werbungen?] weiters aussgegeben dem Hrn. Landtschr[eiber der Oberen Freien Aemter, Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben] 4 20

Jtem dem wolffgang [Martin] Keyser [von Oberwil] wegen dem Abschrift des Jnventarii 1 5"

"obiger ist bezahlt" 3 32 3  
"Weiter soll Er mir wegen Hueber'ss [=Huber] schuld Mehr wegen der Fr. Muotter Jahrzeit 3"

"obigen ist Verrechnet und bezahlt"

"1726 den 1. Aprellen haben wir mit Einanderen gerechnet und bin ich noch auff den 1722 verfallnen Zinsen schuldig 36 8"  
"ist bezahlt"

"Fortwährende<sup>5</sup> Aussgaben für dass 1726 Jahr[:] den 28.<sup>ten</sup> Meyen auss seinem Geheiss wegen Sigil dem Statthalter [von Zug, Oswald II.] Kolin bezahlt ... 2 8

Jtem für sein Antheil wegen der alten Frauen Suterin [=Suter] 2 20

so geschehen, da wir den Zinss [des Kapitals lastend auf dem Hôtel de Ville] von Paris<sup>6</sup> partagiert den 17.<sup>ten</sup> Julij

Mehr den 25.<sup>ten</sup> Julij wegen seinen, Hrn. Stattschr[eiber von Zug, Paul Anton] Müller, welcher 3 Soldaten [für die Gardekompanie Zurlauben] geworbet, lauth einer Versicherung gegeben 10 thlr. 22 20

Jtem den 8.<sup>ten</sup> Augusti widerum nacher Mury wegen den recrüen gegeben 2 Louis d'or mit ... [?]<sup>7</sup> 1 à 6 thlr.

1727 den 7.<sup>ten</sup> Jenner schicke Jhme widerum 52 thlr. mit 8 Louis d'or à 5 thlr. 28 bz. 1 Louis d'or à 9 thlr. 15 ss la[!] reste en monoyes

1727

Encore en deux fois scavoir au mois de Febrier et Mars 200<sup>ecus</sup> que j'ai empruntés de[!] payssans Holzmann [=Holzmann] a Kaam.

Neüwe Rechnung wegen der Recrüen den ...<sup>8</sup> Juillet lautet billet

Erlege auff neüss dem H. Stattschr. Müller ann Mirliton [=Mirliton] thlr. 52

Und Weilen Er durch die M<sup>me</sup> [Maria Anna] Pheifferin [=Pfyffer, Witwe von Gardehptm. Jost Franz Pfyffer, von Luzern] an statt 306<sup>ecus</sup> 17<sup>batzen</sup> 1 ss 3 a wegen der recrüen nur 300 thlr. geschickt restiert mir noch 6 thlr. 17 bz. 1 ss 3 a.

Eben in Julio bezahle über dass entlehnte gelt den Zins für 6 monath 6 thlr. discretion 1/2 thlr.

1727 NB. den 26.<sup>ten</sup> ... [September] über gesente  
ich die rechnung nacher Paris Was Er mir noch schul-  
dig in allen 67 thlr. 14 bz. 2 ss 3 a  
den ... [Oktober] hab ich ihme Von allen quittantzen  
rechnung nacher Paris geschickt

Erstlich	74 thlr.			
2.	200			
3.	52			
4.	25			
5. der Mad. <sup>e</sup> Müller [Gat- tin von Gardelt. Müller?]	32	17 bz.		
Jtem wegen der Jnterest, so ich für dass entlehnte Gelt und andern obge- melten articlen	8 [Thlr.]	14 bz.	2 ss 3 a	
bringt	392 thlr.	1 bz.	2 ss 3 a	
hergegen hab ich Von ih- me durch M. <sup>me</sup> Pfeiffern	300 thlr.			
so ich Empfangen 1727 lauth Jhres schreiben restiirt mir	92 [Thlr.]	1 bz.	2 ss 3 a	
NB. 6 thlr. seynd Vergesser worden, weilien nur 300 thlr. an statt 306 thlr. Von Mir seynd geschickt worden, laut der überschickten rechnung.				
den 14. <sup>ten</sup> Junii schreibe widerum dem brueder nacher Paris wegen meiner rechnung				
Erstlich hürly [=Hürlimann, von Walchwil?] 2 lb. und 5 thlr. für mein brueder P. Augustin auch gerechnet, und dass restiirt von den 92 thlr. 1 bz. 2 sch.				
bleibt mir noch schuldig	7 <sup>ecus</sup>	19 bz.		
Jtem die obige	6	17	1 ss 3 a	
Mehr wegen den 92 <sup>ecus</sup> Zinss und Jnteresse	4			
	18	6	1	3

Jtem dem botten löhn für die 300 thlr. 2 lb.

Jtem 1 bz. wegen den 20 thlr. Botten lohn für mein bruder [Beat] Louis  
[Zurlauben]

1728 im Julio receu de M.<sup>me</sup> de Pheiffer 20 thlr. que j'ai remit à mon  
[dit] frere louis

Jst alles Wass in disem büechlein geschriben stehet Verrechnet also  
bezeüge Beat Jacob Zurlauben Benef[iziat]"

- 1) Maria Barbara Zurlauben verstarb am 14. Oktober 1724. Das 1725 errichte-  
te Inventar von deren Hinterlassenschaft s. unter AH 72/11.
- 2) Ergänzt aus AH 72/11 Seite 3.
- 3) In AH 72/11 Seite 2 handelt es sich ebenfalls um diese Person und nicht  
um Barbara Sidler [Falschlesung!].
- 4) Bis hierher ist der ganze Text durchgestrichen.
- 5) Von hier weg bis zum Schluss ist wiederum der ganze Text durchgestri-  
chen.
- 6) s. AH 81/68
- 7)

*Handwritten note:*  
 Ich hab Augusti widern  
 nach Mungweg den 20  
 gegeben 2 Louis an L. a 6/11

8) Platz für Tagesangabe ausgespart.

Von Nachlassverwalter Beat Jakob Anton Zurlauben. Glossen von ebendemselben. - AH 104, 88-98 - Blatt 88<sup>v</sup>, 93, 94<sup>r</sup> und 98 leer

1694 Februar 23.-26.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG [VOM 23.-27. FEBRUAR 1694 IN LUZERN]

EA VI 2, 506 (Nr. 276)

Gesandte: s. EA VI 2, 506

[1.] "Algemeine 13 ohrtische tagsatzung Sambt Stat undt Abt[ei] St. Gallen gehalten Jnn lucern Zinstag den 23. tag Febr. 1694 hat Zürich [als Vorort der eidg. Orte] den vohrsitz Nebendt dem Stat-schr[eiber von Luzern und dermaligem Tagsatzungsschreiber?, Johann Karl Balthasar] Bern auff der andern seiten, Lucern Nebedt Zürich, Ury Nebedt bern, undt also alteration Ein ohrt sein siz nach dem andern genomen. Nach abgelegten fründt Eidtgnösischen Compliment Proponiert H. burgerm. [und dermaliger Tagsatzungsgesandter von Zürich, Hans Heinrich Escher] bringt vohr dass die gewonheit Vermöge undt die gebühr das wo Ein Tagsatzung gehalten, daselbsten diss ohrt dass Directorium füere, diss aber seye Jhnen vohnn lobl. Stat lucern undt Jn specie vohnn H. schultheiss [und dermaligem Luzerner Tagsatzungsgesandten Aurelian Zurgilgen] gestern abendts ohnzweifendtlich zum respect Jhrer gn. H. undt Oberen [Bürgermeister und Rat von Zürich] auss groser hofflikheit uberlassen undt vohn Jhnen aus gleichem respecten angnomen worden.

wie dan gestern abendts beide logementer Jedes mit 6 [Luzerner] Rhatsh. durch Statschr. Beneventiert worden, bey uns wahre H. [alt] schultheiss [und Tagsatzungsgesandter Johann Rudolf] Dürler, H. Stathalter [richtig Stadtschreiber Johann Karl] Bahrteser [=Balthasar], H. Stath[alter und Tagsatzungsgesandter Rudolf] Mohr, Pannerh[err Josef] ander Almendt [=An der Allmend], [Johann Martin] Schweyzer [=Schwytzer von Buonas], [Walter Ludwig] Cysat

...

disem nach hat H. burgermeister den friden Midt glücklich liecht der Sonn verglichen, dise werde öfters wo sie glücklich Einscheiden wollen aus Neid beschatet etc. Ein gleiches Möchte der be-